

Kolpingfamilie Seligenstadt feiert am Sonntag, 26. Juni, großes Jubiläum:

60 Jahre Kolpingfamilie

Seligenstadt – „Die Zeit erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr“. Der Spruch Adolph Kolpings, der auch im Kolpinghaus zu lesen ist, gibt das wieder, was die Gründer der Kolpingfamilie vor 60 Jahren motivierte und für sie heute noch genau so gilt. 60 Jahre Kolpingfamilie Seligenstadt sind in der schnelllebigen Gesellschaft eine lange Zeit, auf der der Gründer und seine Mitglieder sehr stolz sein dürfen.

In den vergangenen 60 Jahren hat sich sehr viel getan und bewegt: Jungendliche wurden an die Ideen Adolph Kolpings herangeführt, die Älteren aber wurden nicht vergessen. Die Mitglieder haben gemeinsam mit aller Hilfe aus bescheidenen Anfängen ein schönes Haus gebaut, aber die Unterstützung unserer Projekte Pater Rückert, Portugal, Kleidersammlungen für Brasilien und Herbstein wurden weitergeführt. Die Aktiven waren an Fast-

nacht aktiv und haben Feste gefeiert, „aber dennoch unseren Glauben und unsere Kirche in Ehren gehalten. Wir blicken auf die vergangenen 60 Jahre in Dankbarkeit zurück. Dankbar allen, die unsere Kolpingfamilie unterstützt haben, sei es durch tätige oder durch materielle Mithilfe. Genau so dankbar sind wir allen unseren lebenden und verstorbenen Mitgliedern, sowie ganz besonders unseren Gründern für geleistetes Engagement in den zurückliegenden Jahren. Wir blicken jedoch nicht nur zurück, sondern auch hoffnungsvoll in die Zukunft. Ein harmonisches Vorstandsteam, Mitglieder, die auch mal anpacken können und neuen Schwerpunkte wie die Kolping Kleiderkiste lässt uns in eine positive Zukunft schauen. Wir haben nicht nur ein Haus gebaut wir beleben es auch im Sinne Adolph Kolpings.“

Der Gründungstag am 10. Juni 1951 wurde in aller Festlichkeit begangen.

Hier der Bericht des Seligenstädter Heimatblattes von 1951: „Am Sonntagmorgen stand die Gründung der Seligenstädter Kolpingfamilie im Vordergrund. In der überfüllten Basilika hielt H. Ehren- domkapitular Lambert als ideeller Gründer der neuen Gemeinschaft ein feierliches Levitenamt, verherrlicht durch die weiheliche Aveverum-Messe des Basilikachores. Im Anschluß an den „Reichen Fischfang“ forderte der Diözesanpräses, der auch die Weihe des Banners

vornahm, mit dem Hinweis auf das Lebenswerk von Adolph Kolping: „Werdet auch ihr Menschenfischer, besonders in dem überaus bedrohten Heiligtum der Familie“. Leider fiel die öffentliche Feier auf dem historischen Marktplatz ins Wasser. Dafür sprach am Nachmittag im vollbesetzten „Riesen“-Saal der eigens aus Fulda gekommene Generalpräses des internationalen Kolpingwerkes, Dr. Ridder, Köln, zu den inzwischen aus der Umgebung verstärkten Scharen von der Sendung Kolpings an die neue Zeit. Vom Versagen in menschlicher, christlicher und katholischer Hinsicht sei das Übel ausgegangen, daher müsse bei Einsatz aller Kräfte auf diesen drei Ebenen auch die Heilung erfolgen, wie es Kolping in prophetischem Geist vorausgesagt und geplant habe. Seine Weissagungen erhielten durch die wohl bald erfolgende Seligsprechung des Gesellenvaters erhöhte und endgültige Bedeutung. - Präses Kämmerling hatte zuvor die Versammlung eröffnet und Senior Seibert die Gäste begrüßt. Danach sprach Stadtrat Schubert aus Gießen in grundlegender und umfassender Weise über die Heilkräfte aus dem Kolpingwerk, besonders für die junge und kommende Generation. - In liebenswürdiger Weise umrahmte der gut disziplinierte Offenbacher Gesellenchor unter Musikdirektor Schwarzer, Frankfurt, die Feier mit stimmungsvollen Chören. Als Paten-

verein war Klein Krotzenburg aufgetreten, der Ort, der innige kulturelle und religiöse Bande viele Jahrhunderte mit dem Kloster verbunden hatten. Pfarrer Georgen nahm nach dem Treuegelöbnis die Aufnahme vor und überreichte die Familienbücher an die etwa vierzig neuen Mitglieder. Geistlicher Rat Lambert gab seiner Genugtuung über die Gründung, die ihm lange ein Herzensanliegen gewesen sei, lebhaften Ausdruck. Für die Gemeinde sprach Beigeordneter Beike die besten Grüße und Wünsche aus. Mit einem Familienabend klang die Feier harmonisch aus.“

Soweit der Bericht des „Seligenstädter Heimatblattes“ zur Gründung der Kolpingfamilie 1951. Heute ist die Kolpingfamilie bei vielen sozialen Aktionen tätig, wie zum Beispiel: Die Kleidersammlung für die Aktion Brasilien - Hilfe für Portugal - Aktion Pater Rückert, für Projekte in Burundi - Kolping Kleiderkiste.

Nachdem das „Caritas Kleiderlager“ Anfang des Jahres 2011 die alten Räumlichkeiten verlassen musste, bot die Kolpingfamilie Seligenstadt ihre Unterstützung an, übernahm die Organisation und suchte neue Räumlichkeiten. Diese wurden im Haus in der Steinheimer Straße 47 gefunden. Die Unterstützung aus der Bevölkerung war überwältigend. Am 14. April wurde die Kolping Kleiderkiste unter Mitwirkung unseres Präses Pfarrer Ludwig feierlich eingeweiht.

